

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Kreisverband Speyer

An
Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Stadtratsfraktion Die Grünen Speyer

Jana Dreyer und Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen
67346 Speyer

jana.dreyer@gruene-speyer.de
hannah.heller@gruene-speyer.de

Speyer, 1. Juni 2026

Anfrage zum Format der Klimaschutz-Sondersitzung des Stadtrates am 11. Juni

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit Schreiben vom 26. Mai 2026 haben Sie mitgeteilt, dass der Sonderstadtrat „Klimaschutz“ trotz einer hälftigen Zustimmung der antwortenden Fraktionen zum vorgeschlagenen World-Café-Format im bisherigen Format durchgeführt werden soll.

Wir bedauern diese Entscheidung ausdrücklich. Aus unserer Sicht wäre das vorgeschlagene Format eine Chance gewesen, die klimapolitische Debatte im Stadtrat weiterzuentwickeln, neue Perspektiven einzubeziehen und den Austausch zwischen den Fraktionen sowie mit Fachleuten zu intensivieren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen hat die Verwaltung bei einem ausgeglichenen Meinungsbild von vier zu vier Fraktionen nicht die Initiative ergriffen und das vorgeschlagene World-Café-Format dennoch testweise durchgeführt?
2. Welche konkreten Bedenken wurden von den Fraktionen vorgebracht, die sich gegen das neue Format ausgesprochen haben?
3. Welche Fraktion hat auf die Anfrage der Verwaltung keine Rückmeldung gegeben?
4. Warum wurde die Pattsituation nicht als Chance verstanden, mutig neue Wege zu beschreiten und das vorgeschlagene World-Café-Format versuchsweise durchzuführen, sondern stattdessen als Begründung dafür genutzt, am bisherigen Format festzuhalten?
5. Hat die Verwaltung geprüft, ob das World-Café-Format stattdessen als Pilotprojekt mit anschließender Evaluation hätte durchgeführt werden können? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche fachlichen oder organisatorischen Gründe sprachen aus Sicht der Verwaltung gegen die Durchführung des vorgeschlagenen Formats?
7. Welche Ziele verfolgte die Verwaltung mit dem Vorschlag eines World Cafés und weshalb wurden diese Ziele letztlich hinter die Beibehaltung des bisherigen Formats zurückgestellt?

8. Teilt die Verwaltung die Einschätzung, dass das bisherige Format der Klimaschutz-Sondersitzung in den vergangenen Jahren häufig durch die Abarbeitung offener Anfragen geprägt war und dadurch nur begrenzten Raum für strategische Debatten und neue Impulse bot?
9. Wie bewertet die Verwaltung die Gefahr, dass die jährliche Klimaschutzsitzung ohne neue Beteiligungs- und Diskussionsformate an Attraktivität und Wirksamkeit verliert?
10. Welche konkreten Schritte plant die Verwaltung, um für die kommenden Klimaschutz-Sondersitzungen innovative und interaktive Formate zu entwickeln und deren Umsetzung sicherzustellen?
11. Wird die Verwaltung dem Stadtrat für die nächste Klimaschutz-Sondersitzung erneut alternative Formate zur Entscheidung vorlegen? Falls ja, welche?

Begründung:

Wir bedauern sehr, dass ein neues und innovatives Diskussionsformat nicht umgesetzt wird, obwohl die Hälfte der antwortenden Fraktionen den Vorschlag unterstützt hat. Gerade angesichts der großen Herausforderungen im Bereich Klimaschutz erscheint es wichtig, neue Formen des Austauschs zu erproben und die Sitzung nicht auf die reine Behandlung bereits vorliegender Anfragen zu beschränken. Der Sonderstadtrat sollte Raum für strategische Diskussionen, gemeinsame Lösungsentwicklung und neue Impulse bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Dreyer und Hannah Heller

Fraktionsvorsitzende